

Antrag

**der Abg. Katrin Steinhülb-Joos und
Dr. Stefan Fust-Blei u. a. SPD**

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Aktuelle Situation der Vorbereitungsklassen und Klassen des Vorqualifizierungsjahrs Arbeit und Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. wie viele Vorbereitungsklassen (VKL) und Klassen des Vorqualifizierungsjahrs Arbeit und Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO) in den vergangenen vier Schuljahren sowie im aktuellen Schuljahr eingerichtet waren bzw. eingerichtet sind (bitte aufgeschlüsselt nach Schuljahr und Schulart sowie unter Darstellung der Zahlen insgesamt);
2. wie viele Lehrkräfte in den vergangenen vier Schuljahren sowie im aktuellen Schuljahr in Vorbereitungsklassen und Klassen des Vorqualifizierungsjahrs Arbeit und Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen tätig waren bzw. sind (bitte aufgeschlüsselt nach Schuljahr, Schulart und VKL- oder VABO-Klasse sowie unter Darstellung der Zahlen insgesamt);
3. wie viele Schülerinnen und Schüler in den vergangenen vier Schuljahren sowie im aktuellen Schuljahr eine Vorbereitungsklasse oder eine Klasse des Vorqualifizierungsjahrs Arbeit und Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen besucht haben bzw. besuchen (bitte aufgeschlüsselt nach Schuljahr und Schulart und VKL- oder VABO-Klasse);
4. wie viele Schülerinnen und Schüler trotz Bedarf derzeit keinen Platz in einer Vorbereitungsklasse oder einer Klasse des Vorqualifizierungsjahrs Arbeit und Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO) erhalten haben (bitte aufgeschlüsselt nach VKL- und VABO-Klassen sowie Schulart);
5. wie viele Lehrkräfte aktuell fehlen, um ausreichend Plätze in Vorbereitungsklassen oder Klassen des Vorqualifizierungsjahrs Arbeit und Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen zur Verfügung zu stellen (bitte aufgeschlüsselt nach VKL- und VABO-Klassen);

Eingegangen: 4.12.2024/Ausgegeben: 16.1.2025

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

6. welche Qualifikationen für die Tätigkeit als Lehrkraft in einer Vorbereitungs-
klasse oder einer Klasse des Vorqualifizierungsjahrs Arbeit und Beruf mit
Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen notwendig sind (bitte aufge-
schlüsselt nach VKL- und VABO-Klassen);
7. in welcher Besoldungsgruppe Lehrkräfte eingestuft sind, die in einer Vorberei-
tungsklasse oder in einer Klasse des Vorqualifizierungsjahrs Arbeit und Beruf mit
Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen tätig sind (bitte aufgeschlüsselt
nach VKL- und VABO-Klassen);
8. inwiefern sie die Besoldung für in Vorbereitungsklassen oder in Klassen
des Vorqualifizierungsjahrs Arbeit und Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von
Deutschkenntnissen tätigen Lehrkräften als ausreichend betrachtet;
9. wie viele der in Vorbereitungsklassen oder in Klassen des Vorqualifizierungs-
jahrs Arbeit und Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen täti-
gen Lehrkräfte befristet angestellt sind (bitte aufgeschlüsselt nach VKL- und
VABO-Klassen);
10. aus welchen Gründen in Vorbereitungsklassen oder in Klassen des Vorqualifi-
zierungsjahrs Arbeit und Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkennt-
nissen tätige Lehrkräfte befristet angestellt sind;
11. ob sie plant, die Befristung von in Vorbereitungsklassen oder in Klassen
des Vorqualifizierungsjahrs Arbeit und Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von
Deutschkenntnissen tätigen Lehrkräften zeitnah zu beenden;
12. welche Weiterqualifizierungsmöglichkeiten es für in Vorbereitungsklassen
oder in Klassen des Vorqualifizierungsjahrs Arbeit und Beruf mit Schwerpunkt
Erwerb von Deutschkenntnissen tätige Lehrkräfte gibt;
13. welche Auswirkungen die Änderungen des Schulgesetzes auf die Ausgestaltung
der Vorbereitungsklassen sowie auf das Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Be-
ruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen haben werden;
14. welche zusätzlichen Maßnahmen sie ergreifen wird, um Vorbereitungsklassen
und Klassen des Vorqualifizierungsjahrs Arbeit und Beruf mit Schwerpunkt
Erwerb von Deutschkenntnissen besser zu unterstützen, insbesondere unter
Berücksichtigung der gestiegenen Heterogenität;
15. wie viele Schülerinnen und Schüler in Vorbereitungsklassen derzeit am Ganz-
tagesbetrieb in Grundschulen teilnehmen (bitte unter Angabe der absoluten
Zahl und der Zahl in Prozent im Vergleich zu allen Schülerinnen und Schülern
an Grundschulen).

4.12.2024

Steinhülb-Joos, Dr. Fulst-Blei,
Born, Binder, Kenner SPD

Begründung

Sprachkompetenz ist ein entscheidender Faktor für Bildungserfolg. Umso wichtiger ist es daher, Angebote für Kinder und Jugendliche mit geringen Deutschkenntnissen oder nichtdeutscher Herkunftssprache zu unterstützen und auf die Teilnahme am Schulalltag und den Unterricht vorzubereiten. Einen wichtigen Beitrag hierzu leisten die an allgemein bildenden Schulen eingerichteten Vorbereitungsklassen (VKL) und die an beruflichen Schulen eingerichteten Klassen des Vorqualifizierungsjahrs Arbeit und Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO).

Dieser Antrag möchte erfragen, wie sich die Organisation der VKL- und VABO-Klassen aktuell darstellt.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 13. Januar 2025 Nr. KMZ-0141.5-17/166/4 nimmt das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

- 1. wie viele Vorbereitungsklassen (VKL) und Klassen des Vorqualifizierungsjahrs Arbeit und Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO) in den vergangenen vier Schuljahren sowie im aktuellen Schuljahr eingerichtet waren bzw. eingerichtet sind (bitte aufgeschlüsselt nach Schuljahr und Schulart sowie unter Darstellung der Zahlen insgesamt);*
- 2. wie viele Lehrkräfte in den vergangenen vier Schuljahren sowie im aktuellen Schuljahr in Vorbereitungsklassen und Klassen des Vorqualifizierungsjahrs Arbeit und Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen tätig waren bzw. sind (bitte aufgeschlüsselt nach Schuljahr, Schulart und VKL- oder VABO-Klasse sowie unter Darstellung der Zahlen insgesamt);*
- 3. wie viele Schülerinnen und Schüler in den vergangenen vier Schuljahren sowie im aktuellen Schuljahr eine Vorbereitungsklasse oder eine Klasse des Vorqualifizierungsjahrs Arbeit und Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen besucht haben bzw. besuchen (bitte aufgeschlüsselt nach Schuljahr und Schulart und VKL- oder VABO-Klasse);*

Zu 1. bis 3.:

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 1 bis 3 gemeinsam beantwortet.

Da in Vorbereitungsklassen (VKL) und Klassen des Vorqualifizierungsjahrs Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO) auch fachbezogenen Lehrkräfte mit Teilaufträgen in den Klassen sind, kann die konkrete Zahl der in der Beschulung tätigen Lehrkräfte nicht erhoben werden. Die Daten sind in nachstehender Tabelle zusammengefasst:

Anzahl Klassen (VKL bzw. VABO)							
Schuljahr	GS	GMS	RS	WHR	GYM	bS	Klassen gesamt
20/21	803	327	99	196	28	194	1 425
21/22	774	328	98	184	26	197	1 384
22/23	972	470	246	267	135	399	1 955
23/24	1 018	490	278	267	161	508	2 053
24/25	1 010	456	264	249	96	525	1 979

Anzahl SuS							
Schuljahr	GS	GMS	RS	WHR	GYM	bS	Schüler gesamt
20/21	11 084	4 438	1 364	2 888	363	2 735	22 872
21/22	10 735	4 530	1 407	2 785	324	2 845	22 626
22/23	14 618	7 520	3 985	4 575	2 421	6 636	30 698
23/24	14 581	7 675	4 537	4 416	2 560	8 112	31 209
24/25	14 026	6 906	4 036	3 864	955	7 736	28 832

Quelle: ASD-BW

4. *wie viele Schülerinnen und Schüler trotz Bedarf derzeit keinen Platz in einer Vorbereitungs- oder einer Klasse des Vorqualifizierungsjahrs Arbeit und Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO) erhalten haben (bitte aufgeschlüsselt nach VKL- und VABO-Klassen sowie Schulart);*
5. *wie viele Lehrkräfte aktuell fehlen, um ausreichend Plätze in Vorbereitungs- oder Klassen des Vorqualifizierungsjahrs Arbeit und Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen zur Verfügung zu stellen (bitte aufgeschlüsselt nach VKL- und VABO-Klassen);*

Zu 4. und 5.:

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 4 und 5 gemeinsam beantwortet.

In der Amtlichen Schulstatistik wird nicht erhoben, wie viele Personen keinen Schulplatz haben.

Das Kultusministerium führt seit April 2022 in regelmäßigen Abständen Sonderabfragen an den Schulen durch, die unter anderem darauf abzielen, noch zu verteilende Bewerberinnen und Bewerber für VABO-Klassen zu erfassen. Demnach sind aktuell landesweit rund 700 Schülerinnen und Schüler ohne einen Schulplatz.

Die Planung der Kapazitäten erfolgt in enger Abstimmung zwischen dem Kultusministerium, den Regierungspräsidien, den Staatlichen Schulämtern und den geschäftsführenden Schulleitungen.

Die Schulen sind bestrebt, durch die fortlaufende Aufnahme auf freie Plätze und die Eröffnung neuer Klassen, auch unter Einbindung von Privatschulen, Neuzuzugene im Rahmen der verfügbaren Ressourcen möglichst zeitnah zu beschulen, wobei Wartezeiten nicht völlig vermieden werden können.

Aufgrund der regionalen Bedarfe und Kapazitäten ist eine Quantifizierung von ggfs. aufgrund von Bewerbermangel fehlenden Lehrkräften nicht möglich. Mit Blick auf den aktuell weiterhin stetigen Zuzug von Geflüchteten kann es bei der Bereitstellung zusätzlicher Kapazitäten regional zu Engpässen bei der Gewinnung von Lehrkräften kommen.

6. *welche Qualifikationen für die Tätigkeit als Lehrkraft in einer Vorbereitungs- oder einer Klasse des Vorqualifizierungsjahrs Arbeit und Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen notwendig sind (bitte aufgeschlüsselt nach VKL- und VABO-Klassen);*

Neben befristet beschäftigten Unterstützungslehrkräften sind auch viele Bestandslehrkräfte in den Vorbereitungs- und VABO-Klassen im Einsatz. Als Unterstützungskräfte beschäftigt sind aktuell beispielsweise folgende Personengruppen: Pensionärinnen und Pensionäre, (Lehramts-)Studierende, ausländische Lehrkräfte, Personen mit einer DaF/DaZ (Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache)-Ausbildung, Personen mit einer Ausbilderlizenz der Industrie- und Handelskammer (IHK) oder weitere geeignete Personen ohne abgeschlossene Lehramtsausbildung.

Für die Tätigkeit als Lehrkraft in einer Vorbereitungs- oder VABO-Klasse existieren zwei Kernvoraussetzungen. Zum einen muss die Lehrkraft mindestens das Sprachniveau B2 in der deutschen Sprache nachweisen und zudem über eine entsprechende Eignung – z. B. aufgrund beruflicher Vorerfahrungen oder einer pädagogischen Ausbildung – verfügen.

7. *in welcher Besoldungsgruppe Lehrkräfte eingestuft sind, die in einer Vorbereitungs-klasse oder in einer Klasse des Vorqualifizierungsjahrs Arbeit und Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen tätig sind (bitte aufgeschlüsselt nach VKL- und VABO-Klassen);*

8. *inwiefern sie die Besoldung für in Vorbereitungsklassen oder in Klassen des Vorqualifizierungsjahrs Arbeit und Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen tätigen Lehrkräften als ausreichend betrachtet;*

Zu 7. und 8.:

Die Besoldung der verbeamteten Lehrkräfte, die in Vorbereitungs- und VABO-Klassen eingesetzt sind, richtet sich nach der jeweiligen Lehrbefähigung und ist im Beamtengesetz des Landes vorgegeben.

Das Land Baden-Württemberg ist tarifgebunden. Die Eingruppierung der tarifbeschäftigten Lehrkräfte richtet sich daher nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) und der Entgeltordnung Lehrkräfte (EntgO-L) und hängt von der Aus- bzw. Vorbildung sowie dem genauen Einsatz (z. B. überwiegend Primarstufe oder Sekundarstufe I etc.) ab.

Es sind hier auch Personen ohne Lehramtsausbildung (PoL) im Einsatz, d. h. Lehrkräfte, bei denen die fachlichen und pädagogischen Voraussetzungen für die Übernahme in das Beamtenverhältnis nicht erfüllt sind. Die Eingruppierung erfolgt daher in den meisten Fällen nach Abschnitt 2 der EntgO-L. Es ergibt sich daraus eine Bandbreite von der Entgeltgruppe 9b bis Entgeltgruppe 13 je nach vorhandener Qualifikation und Einsatzbereich (Vergleichsbeamter) der Lehrkraft.

Eine Auswertung nach Eingruppierungsmerkmalen nach Angabe von Abschnitten nach der EntgO-L ist nicht möglich; hierzu müsste jeder Personalfall einzeln betrachtet werden.

9. *wie viele der in Vorbereitungsklassen oder in Klassen des Vorqualifizierungsjahrs Arbeit und Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen tätigen Lehrkräfte befristet angestellt sind (bitte aufgeschlüsselt nach VKL- und VABO-Klassen);*

10. *aus welchen Gründen in Vorbereitungsklassen oder in Klassen des Vorqualifizierungsjahrs Arbeit und Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen tätige Lehrkräfte befristet angestellt sind;*

11. *ob sie plant, die Befristung von in Vorbereitungsklassen oder in Klassen des Vorqualifizierungsjahrs Arbeit und Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen tätigen Lehrkräften zeitnah zu beenden;*

Zu 9. bis 11.:

Die Schulleitung entscheidet über die Verteilung der Lehraufträge und daher auch über den Einsatz der Lehrkräfte im Unterricht. Der Unterrichtseinsatz wird nicht zentral erfasst, weswegen hierzu keine Daten vorliegen.

In der Beschulung Geflüchteter sind aktuell rund 3 600 Vollzeitäquivalente im Einsatz – darunter seit 2015 insgesamt 1 165 mit kw-Vermerk versehene Stellen sowie Mittel für die Bedarfe zur Beschulung schutzsuchender Kinder und Jugendlicher aus der Ukraine. Finanziert werden diese sich hieraus ergebenden Aufwendungen aus der Rücklage für Haushaltsrisiken.

Sofern der zusätzliche Bedarf zur Beschulung Geflüchteter über den 31 Juli 2025 hinaus bestehen sollte, können die erforderlichen Ressourcen neu beantragt werden, sodass im Bereich der VKL und VABO-Klassen auch weiterhin tarifbeschäftigte Lehrkräfte mit befristetem Arbeitsvertrag angestellt werden können.

Es gibt daher – wie auch schon vor 2015 – sowohl unbefristet als auch im Rahmen der nur temporär zur Abmilderung von Spitzen zur Verfügung stehende Ressourcen für befristete Beschäftigungsverhältnisse.

Die Entfristung von Verträgen ist nur in dem Umfang möglich, wie auch freie Stellen in diesem Bereich zur Verfügung stehen.

Befristete Verträge werden entweder mit Befristungsgrund erstellt oder bei erstmaligem Vertrag ggf. auch ohne Sachgrund. Im Arbeitsvertrag wird vermerkt, dass es sich um einen Einsatz an einer VKL bzw. VABO handelt.

12. welche Weiterqualifizierungsmöglichkeiten es für in Vorbereitungsklassen oder in Klassen des Vorqualifizierungsjahrs Arbeit und Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen tätige Lehrkräfte gibt;

Personen, die in Vorbereitungs- oder VABO-Klassen befristet beschäftigt sind, haben grundsätzlich verschiedene Optionen, um sich weiter zu qualifizieren.

Das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) bietet Personal in VKL und VABO mehrteilige Basisfortbildungen zu Deutsch als Zweitsprache und zum Unterrichten in VKL an. Diese beinhalten Grundlagen zum Zweitspracherwerb und zur Diagnostik, zentrale Unterrichtsinhalte und Organisationsformen in VKL/VABO sowie wichtige didaktisch-methodische Elemente zur Vermittlung der Kompetenzen Hören, Leseverstehen, Schreiben und Kommunikation entsprechend dem baden-württembergischen Orientierungsrahmen für Deutsch im Kontext von Mehrsprachigkeit. Neben einer starken Verschränkung von wissenschaftlichen Grundlagen und praktischer Anwendung gehört auch die Sensibilisierung für den Umgang mit kultureller und sprachlicher Vielfalt zu den Grundprinzipien dieser fachlichen Qualifizierungsreihe. Darauf aufbauend werden vertiefende themenspezifische Fortbildungen in Bereichen wie Diagnostik, Alphabetisierung oder Klassenführung und Umgang mit Heterogenität angeboten.

Unterstützung erhalten Lehrkräfte in VKL außerdem durch regionale Vernetzungstreffen mit niederschweligen Austauschmöglichkeiten. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zu Hospitationen an den Zukunftsschulen Sprache+, die bereits über ein erprobtes Profil im Bereich DaZ und Sprachförderung verfügen. Lehrpersonal ohne Lehramtsbefähigung erhält zudem ein berufsbegleitendes Unterstützungsangebot durch die Seminare oder ZSL Regionalstellen, um didaktisch-methodische Grundkenntnisse zu erwerben.

Neben den oben genannten Angeboten in der Fortbildung werden für Lehrkräfte der beruflichen Schulen zwei umfassendere Zusatzqualifizierungen, „Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache“ und „Sprachbildung und -förderung im Fachunterricht“, an den Seminaren für Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte (Berufliche Schulen) angeboten. Die Zusatzqualifizierung „Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache“ steht sowohl Lehrkräften im Dienst als auch Lehrkräften im Vorbereitungsdienst offen. Im Vorbereitungsdienst wird dieses Angebot im Format einer Zusatzausbildung angeboten. Diese Zusatzqualifizierung wird mit einem 20-minütigen Kolloquium abgeschlossen. Die Zusatzqualifizierung „Sprachbildung und -förderung im Fachunterricht“ steht nur im Dienst befindlichen Lehrkräften offen. Sie wird ebenfalls mit einem 20-minütigen Kolloquium abgeschlossen, das durch eine Portfoliodokumentation der während der praktischen Ausbildung erstellten Materialien ergänzt wird. Die Teilnehmenden werden auf Basis einer begründeten Meldung durch die Schulleitungen der beruflichen Schulen in Abstimmung zwischen der Schulaufsicht und dem ZSL zugelassen.

Zusätzlich gibt es für alle Lehrkräfte der beruflichen Schulen, auch für Personen ohne Lehrbefähigung und für alle, die nicht an den umfangreicheren Qualifizierungsmaßnahmen teilnehmen, ein umfassendes Fortbildungsangebot zu Grundlagenthemen, das regelmäßig angeboten wird, beispielsweise Fortbildungen zur Semantisierung oder zur Grammatikdidaktik.

Erfüllen die befristet beschäftigten Personen die Voraussetzungen für den DirektEinstieg, können sie sich auch für diese Einstiegsvariante in den Lehrkräfteberuf bewerben. Lehrkräfte mit einer ausländischen Lehrbefähigung können beim Regierungspräsidium Tübingen eine Anerkennung ihrer Lehrbefähigung für Baden-Württemberg beantragen.

Darüber hinaus besteht für den genannten Personenkreis die Möglichkeit, einen Antrag auf Entfristung ihres Arbeitsverhältnisses zu stellen. Sollte der Antrag positiv beschieden werden, erhalten die Personen einen unbefristeten Vertrag. Voraussetzung für eine Entfristung ist eine mindestens 30-monatige Tätigkeit, eine Beurteilung durch Schulverwaltung und Schulleitung mit mindestens der Note „gut“ sowie ein Bedarf, der nicht auf anderem Wege gedeckt werden kann.

13. welche Auswirkungen die Änderungen des Schulgesetzes auf die Ausgestaltung der Vorbereitungsklassen sowie auf das Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen haben werden;

Die Änderungen des Schulgesetzes haben keine Auswirkungen auf die Ausgestaltung der Vorbereitungs- oder VABO-Klassen.

14. welche zusätzlichen Maßnahmen sie ergreifen wird, um Vorbereitungsklassen und Klassen des Vorqualifizierungsjahrs Arbeit und Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen besser zu unterstützen, insbesondere unter Berücksichtigung der gestiegenen Heterogenität;

Grundlage für die organisatorische und inhaltliche Ausgestaltung der Maßnahmen im Zusammenhang von Vorbereitungsklassen ist die Verwaltungsvorschrift (VwV) des Kultusministeriums „Grundsätze zum Unterricht für Kinder und Jugendliche mit nichtdeutscher Herkunftssprache und geringen Deutschkenntnissen an allgemein bildenden und beruflichen Schulen“.

Ausgehend von Rückmeldungen aus der Praxis und aktuellen Herausforderungen erarbeitete eine Arbeitsgruppe aus Vertretungen der Schulverwaltung unter Einbindung von Schulleitungen Vorschläge zur Weiterentwicklung dieser Verwaltungsvorschrift. Einen Schwerpunkt bildete dabei u. a. die inhaltliche und organisatorische Schärfung bestehender Maßnahmen, um den unterschiedlichen Bedarfen der Schülerinnen und Schülern und der damit verbundenen Heterogenität durch ein möglichst flexibles und differenziertes Förderangebot – auch unter Berücksichtigung von Alphabetisierungsbedarfen – noch besser nachzukommen.

Darüber hinaus wurde die Aufnahme von pädagogischen Weiterentwicklungen vorgeschlagen, die aus wissenschaftlicher Sicht und pädagogischer Erfahrung zu besseren Lern- und Integrationserfolgen führen. Die neue VwV soll zum Schuljahr 2025/2026 in Kraft treten. Zusätzlich zu den Unterstützungsangeboten, die in der Antwort zu Frage 12 aufgeführt sind, wird es für die Schulen im Schuljahr 2025/2026 spezifische Fortbildungs- und Unterstützungsangebote zu diesen Weiterentwicklungen geben.

Zusätzliche Unterstützung gibt es auch für die Integration von Schülerinnen und Schülern in die Regelklasse im Anschluss an eine Vorbereitungsklasse. Maßnahmen für den Zeitraum nach der Integration in die Regelklasse zur Unterstützung des Sprachlichen Lernens sollen auch Teil der Durchgängigen Sprachbildung im Rahmen von SprachFit werden und wurden dazu inhaltlich und organisatorisch weiterentwickelt. Die Durchgängige Sprachbildung soll sukzessive ab dem Schuljahr 2025/2026 an baden-württembergischen Grundschulen eingeführt werden. Hierfür werden innerhalb von SprachFit zusätzliche Ressourcen wie pädagogische Assistenten, Lernkurse unter Einbeziehung der Herkunftssprache und Sprachförderkurse zur Verfügung gestellt.

15. wie viele Schülerinnen und Schüler in Vorbereitungsklassen derzeit am Ganztagesbetrieb in Grundschulen teilnehmen (bitte unter Angabe der absoluten Zahl und der Zahl in Prozent im Vergleich zu allen Schülerinnen und Schülern an Grundschulen).

Dem Kultusministerium liegen keine Zahlen aus der amtlichen Schulstatistik vor, wie viele Schülerinnen und Schüler in Vorbereitungsklassen auch am Ganztage teilnehmen. Über alle Ganztagsgrundschulen hinweg nehmen im Mittel 55,5 Prozent der Schülerinnen und Schüler am Ganztage teil. Es ist davon auszugehen, dass unter diesen Schülerinnen und Schülern auch ein guter Teil an Kindern aus der Vorbereitungsklasse zu finden ist.